

PRESSEMITTEILUNG

G 8-Gipfel: DJV kritisiert Akkreditierungspraxis

Berlin, 31.05.2007 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat kritisiert, dass das Bundespresseamt einigen Journalistinnen und Journalisten die freie Berichterstattung über den G 8-Gipfel in Heiligendamm mit Hinweis auf Angaben des Bundeskriminalamtes offenbar verwehren will. In gleich lautenden Schreiben des Bundespresseamtes an betroffene Journalisten hatte es geheißen, „dass die Akkreditierung für den G 8-Gipfel auf Empfehlung des BKA nicht erteilt werden kann“. Welche Gründe gegen die Akkreditierung sprechen, konnten die Betroffenen bislang nicht in Erfahrung bringen. Es handelt sich bei ihnen um Journalistinnen und Journalisten, die bereits im Vorfeld des Gipfels kritisch über Globalisierungsthemen berichtet haben.

„Wenn von den Betroffenen ein Sicherheitsrisiko ausgeht, müssen die Behörden triftige Gründe nennen“, sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. „Es drängt sich nach unseren Erkenntnissen allerdings der Eindruck auf, dass kritische Berichterstattung über den G 8-Gipfel unterdrückt werden soll.“ Dieser Eindruck werde dadurch hervorgerufen, dass Betroffene beim BKA keine Auskunft über deren angebliche Erkenntnisse erhielten oder diese aus nicht bekannten Gründen verweigert werde.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de



Deutscher
Journalisten-
Verband

Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE